

24. Mai 2019 Lemgo

"Was soll ich denn mit denen?"

Fachkräftesicherung durch Nachwuchsgewinnung

















- 1. Ausbildungsmarkt
- 2. Vorstellungen und Perspektiven der Schüler*innen
- 3. KAoA als Mittel zur Nachwuchskräftegewinnung
- 4. Angebote im Übergang Schule-Beruf
- 5. Schulkontaktmanagement
- 6. Ihre Erfahrungen und Erfolge
- 7. Ansprechpartner in OWL







- 1. Ausbildungsmarkt
- 2. Vorstellungen und Perspektiven der Schüler*innen
- 3. KAoA als Mittel zur Nachwuchskräftegewinnung
- 4. Angebote im Übergang Schule-Beruf
- 5. Schulkontaktmanagement
- 6. Ihre Erfahrungen und Erfolge
- 7. Ansprechpartner in OWL

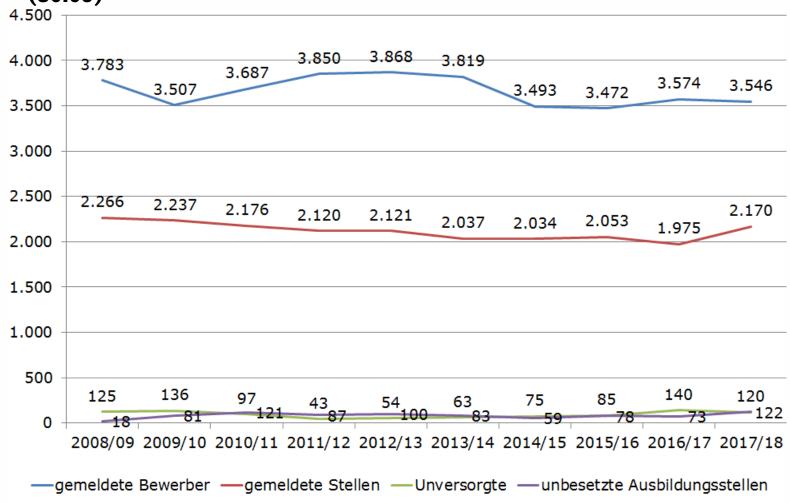








Entwicklung gemeldete Bewerber/innen und gemeldete Stellen (30.09)



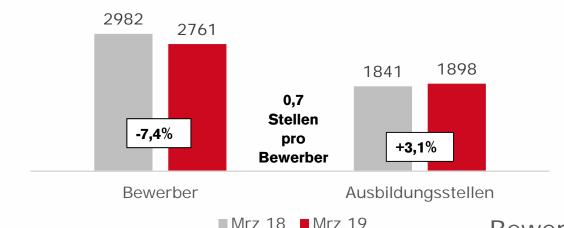


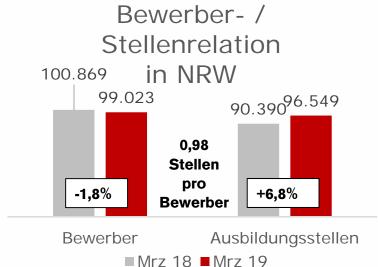


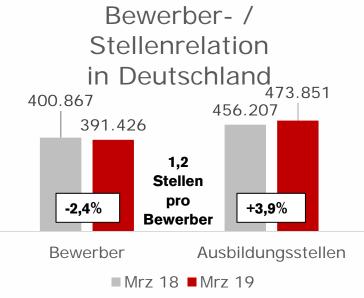


Bewerber-/Stellenrelation im Kreis Lippe









24. Mai 2019

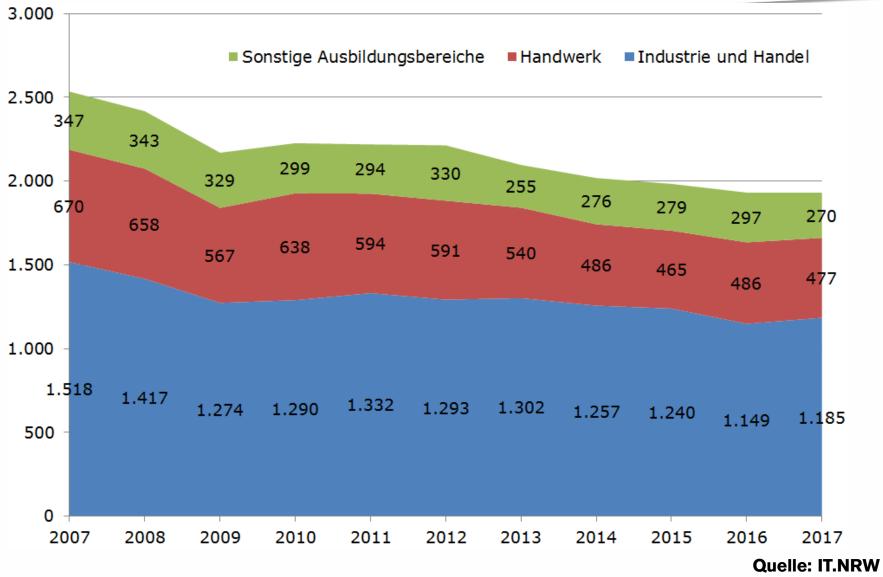




LippebildungeG

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen













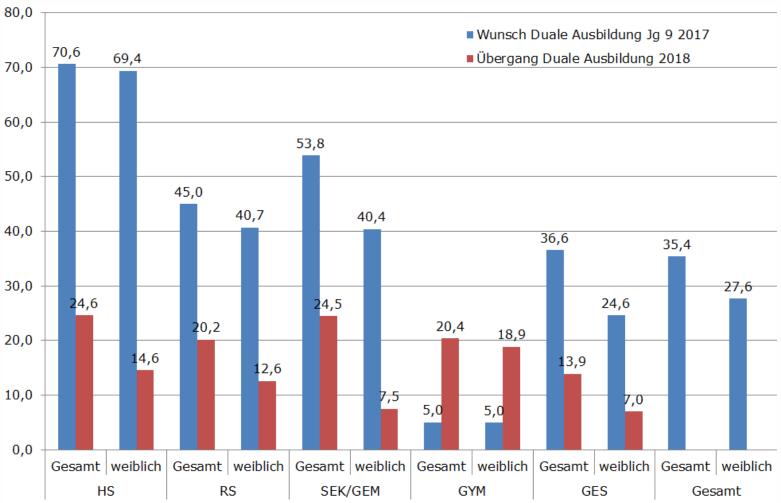
- 1. Ausbildungsmarkt
- 2. Vorstellungen und Perspektiven der Schüler*innen
- 3. KAoA als Mittel zur Nachwuchskräftegewinnung
- 4. Angebote im Übergang Schule-Beruf
- 5. Schulkontaktmanagement
- 6. Ihre Erfahrungen und Erfolge
- 7. Ansprechpartner in OWL







Beruflicher Anschlusswunsch Duale Ausbildung 2017 und Übergang Duale Ausbildung 2018



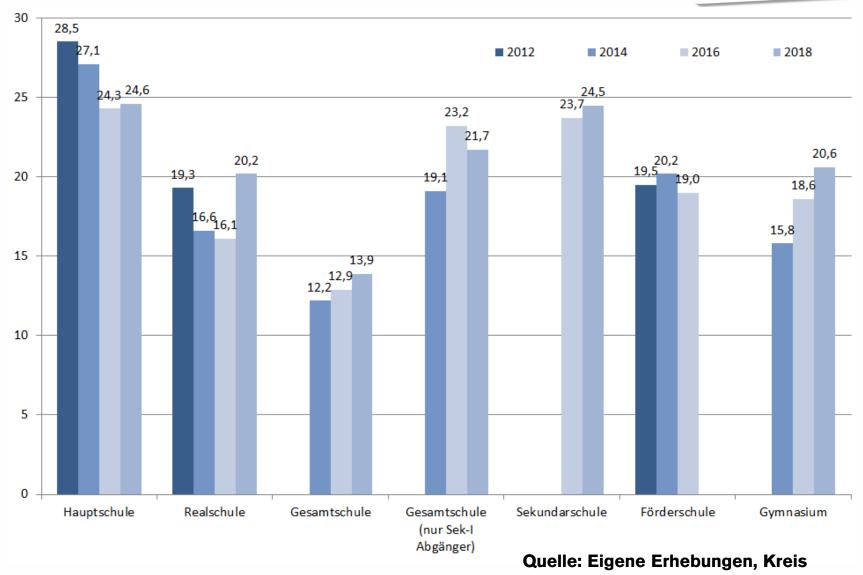






Übergangsquoten in duale Ausbildung 2012 bis 2018





Lippe



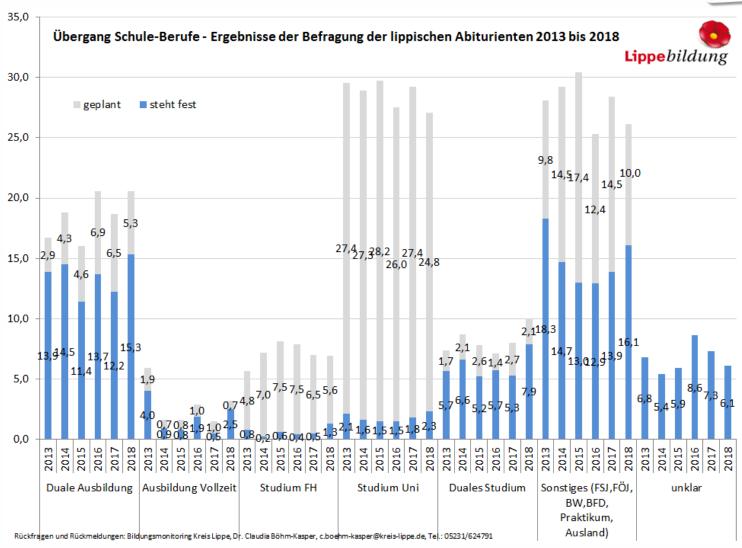






Abiturientenbefragung 2013 bis 2018





Quelle: Eigene Erhebungen, Kreis Lippe





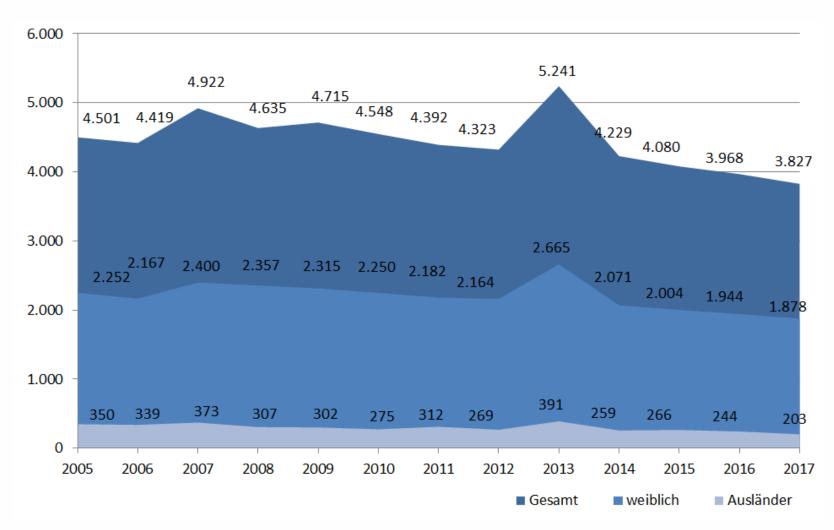






Anzahl Schulabgänger*innen im Kreis Lippe seit 2005





Quelle: IT.NRW



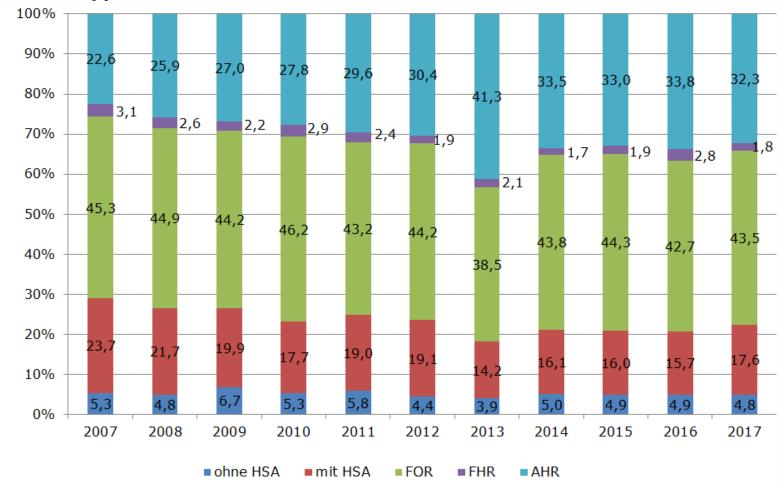




Schulabgänger*innen nach Abschlussart 2007 bis 2017



Schulabgänger/innen von allgemeinbildenden Schulen nach Abschlussart im Kreis Lippe 2007 bis 2017



Quelle: IT.NRW

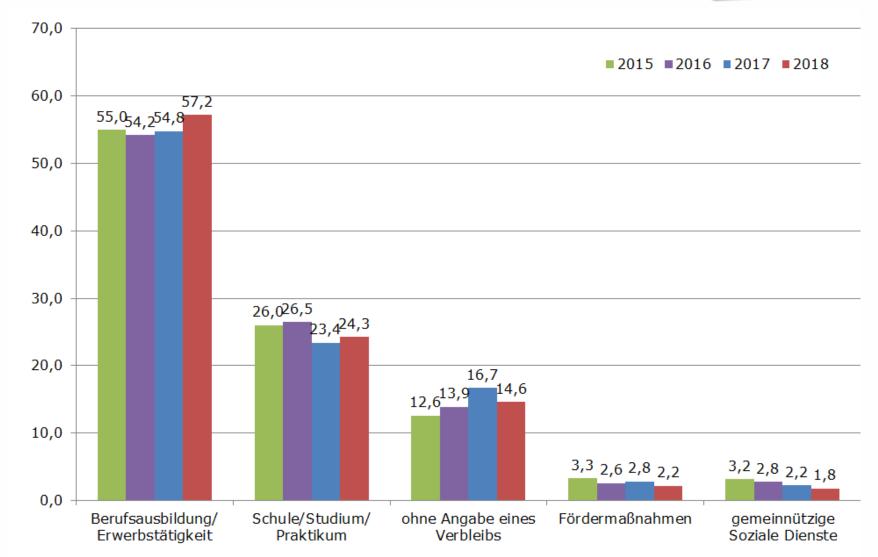






Verbleib der Bewerber*innen 2015 bis 2018











- 1. Ausbildungsmarkt
- 2. Vorstellungen und Perspektiven der Schüler*innen
- 3. KAoA als Mittel zur Nachwuchskräftegewinnung
- 4. Angebote im Übergang Schule-Beruf
- 5. Schulkontaktmanagement
- 6. Ihre Erfahrungen und Erfolge
- 7. Ansprechpartner in OWL





"Kein Abschluss ohne Anschluss" – Schülerzahlen Kreis Lippe



	SuS Jhrg. 8	SuS in KAoA	SuS in %	SuS in KAoA Jhrg. 8-10	Schulen in KAoA
2013/2014	3.879	1.486	38,3	1.486	18
2014/2015	3.772	2.233	59,2	3.719	28
2015/2016	3.543	3.495	98,6	7.214	44
2016/2017	3.539	3.294	93,1	9.022	39
2017/2018	3.453	3.334	96,6	10.123	40
2018/2019	3.591	3.492	97,2	10.120	41

Unsicherheitsfaktoren: Alter der Daten, Schülerwanderungen, Schulschließungen, Zuwanderung







- Vorhaben der Landesregierung, Arbeitsverwaltung, Wirtschaft, Gewerkschaften und Kommunen
- Einführung eines landesweiten, verbindlichen Übergangssystems von der Schule in den Beruf
- Angebote und Maßnahmen im Übergang Schule-Beruf sollen strukturiert und systematisiert werden
- Bewährte Strukturen und Angebote sollen erhalten bleiben und ggf. ergänzt werden
- Kurz: Jugendlichen soll der Übergang von der Schule in ein individuell passendes Angebot erleichtert werden



"Kein Abschluss ohne Anschluss" – Handlungsfelder



- Berufs- und Studienorientierung → Berufliche Orientierung
- Übergangssystem
- Steigerung der Attraktivität des dualen Systems
- Kommunale Koordinierung



"Kein Abschluss ohne Anschluss" – Ablauf



Potenziale erkennen und Berufsfelder kennen lernen

Praxis der Arbeitswelt erproben Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten

Hochschulen und Studienwege erkunden Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten

Jgst. 8

Potenzialanalyse (SBO 5)

&

Berufsfelder erkunden (SBO 6.1)

Ab Jgst. 9

Praxisphasen

Erweiterung/ Vertiefung von Praxiserfahrungen

(SBO 6.2/6.3/6.4)

Ab Jgst. 9/10

sich bewerben, Übergänge begleiten, Schwerpunkte für Sek. II/BK wählen

(SBO 7)

in der Sekundarstufe II

individuelle
Voraussetzung für
ein Studium
überprüfen und
Praxis des Studierens
an Hochschulen
kennen lernen

(SBO 6.5)

in der Sekundarstufe II

sich einschreiben bzw. bewerben, Übergänge gestalten

(SBO 6.5)

Dokumentation im Portfolioinstrument und Anschlussvereinbarung (SBO 4 und SBO 7.3)

Strukturen in Schule und Qualität der Umsetzung entwickeln und sichern (SBO 1 und SBO3)

(SBO - Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung)

Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW











Anschlussmöglichkeiten

"Kein Abschluss ohne Anschluss" – Phasen



• 1. Phase: Potenziale erkennen und als Planungsgrundlage für den individuellen Lernprozess nutzen (Impuls)

• 2. Phase: Berufsfelder kennen lernen

• 3. Phase: Praxis der Arbeitswelt kennenlernen und erproben

• 4. Phase: Berufs- und Studienwahl konkretisieren, Übergänge gestalten





"Kein Abschluss ohne Anschluss" – Beteiligungsmöglichkeiten



Standardelemente der beruflichen Orientierung (SBO)

- Berufsfelderkundung (Jahrgang 8, insg. 3 Tage)
- Praxiskurse (Jahrgang 9 und 10, je 3 Tage)
- Praktika (Jahrgang 9, 10 sowie Oberstufe)

Zusätzliche Angebote

- Bewerbungstrainings
- Unterrichtseinheiten
- Unternehmensbesuche
- Messeauftritte
- Elternabende

...und, und, und...









- 1. Ausbildungsmarkt
- 2. Vorstellungen und Perspektiven der Schüler*innen
- 3. KAoA als Mittel zur Nachwuchskräftegewinnung
- 4. Angebote im Übergang Schule-Beruf
- 5. Schulkontaktmanagement
- 6. Ihre Erfahrungen und Erfolge
- 7. Ansprechpartner in OWL





"Wer hilft mir denn mit denen?" - Überblick



- Zuständige Stellen Kammern
- Agentur f
 ür Arbeit
- Jobcenter
- Innungen / Kreishandwerkerschaft
- Berufskollegs
- Familienberatung: Jugendberatung
- Drogenberatung
- Bildungsträger









- Agentur für Arbeit
 - Ausbildungsbegleitende Hilfen (aBH)
 - Assistierte Ausbildung (AsA)
 - Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)
- Jobcenter
- Zuständige Stellen / Kammern: Ausbildungsberater
- Kreishandwerkerschaft / Innungen
 - Lehrlingsberatung









- Berufskollegs
 - Beratungslehrer/-innen
 - Schulsozialarbeit
 - keine Einzelfallberatung der Schulpsychologie, aber...







- Schulpsychologie:
 - kollegiale Fallberatung im System Berufskolleg
 - Beratungslehrer/-innen
 - Schulsozialarbeit
- Jugendberatung der <u>Familienberatung</u>
 - ab 14 Jahre alleine möglich
 - Termin i.d.R. innerhalb von 14 Tagen
- Drogenberatung









- Bildungsträger
 - Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)
 - Assistierte Ausbildung (AsA)
 - Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)



"Wer hilft uns denn vorher?" – Präventive Angebote im Überblick



- Netzwerk Lippe gGmbH: Ausbildungsprogramm NRW, TEP-Teilzeitberufsausbildung
- Gilde GmbH: ALEXA
- Lippe Bildung eG: Azubi-Coach, KungFu
- Kreishandwerkerschaft PB-LIP: Komm wie Du bist
- DAA: Berufseinstiegsbegleitung (auslaufend)
- Chance Ausbildung Lippe CAL e.V.: Ausbildung
- SOS Kinderdorf Lippe: Assistierte Ausbildung
- Nestor GmbH Standardelemente KAoA
- IHK Lippe, HWK OWL: Passgenaue Besetzung
- Handwerkskammer OWL: Berufliche Bildungslotsen
- Stiftung Grone Schule: Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)
- An die Arbeit e.V.: Patenmodell
- Stadt Detmold: Jugend stärken im Quartier

Keine Gewähr für Vollständigkeit!











- 1. Ausbildungsmarkt
- 2. Vorstellungen und Perspektiven der Schüler*innen
- 3. KAoA als Mittel zur Nachwuchskräftegewinnung
- 4. Angebote im Übergang Schule-Beruf
- 5. Schulkontaktmanagement
- 6. Ihre Erfahrungen und Erfolge
- 7. Ansprechpartner in OWL





Schule-Bedingungsrahmen beruflicher Orientierung



- BASS und BO-Erlass
- Rahmenvorgaben definieren Handlungsspielräume
- Hohes Maß an Außensteuerung:
 - Land NRW, Bezirksregierung, Kommunale Koordinierung(sstelle),
 Schule
- Umsetzung verpflichtender Elemente
- Monitoring (Controlling)
- Ganze Schule ist beteiligt (Curriculum)



Schulische Handlungsrealität - (Prozess-)Beteiligung



Für alle Belange unterschiedliche Ansprechpartner + Beteiligung vieler Akteure

Schulintern

Schulleitung + Erweiterte Schulleitung:

Ober-, Mittel-, Unterstufenleitung / Bereichsleitungen / Bildungsgangleiter

Sekretariat Schulkonferenz Klassenpflegschaft / Elternpflegschaft

Schulpflegschaft Lehrerkonferenz Fachkonferenzen

StuBOBO-TeamsDidaktische KoordinationKoordination für jeden TeilbereichLehrerkonferenz/-kollegium

Extern

Fördervereine Vereine der Ehemaligen

Kooperationen mit Agentur für Arbeit, Jobcenter, Krankenkassen, Sportvereinen, Firmen

Trennung innere und äußere Angelegenheiten:

Schulträger / Untere Schulaufsicht / Generale Schule-Beruf, Integration, Inklusion etc.

Obere Schulaufsicht

Ministerium für Schule und Bildung

Weitere Akteure

Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Soziales

Landesgewerbeförderungsstelle des Handwerks

Zwänge des Alltags: Unterricht, Erziehung, Integration

...und, und, und...













Schulische Handlungsrealität - Wer macht's?



Koordination und Umsetzung Beruflicher Orientierung

StuBO: Koordinator/-in für Studien- und Berufswahlorientierung

- Fachlehrer, Klassenlehrer, ...
- Unterschiedliche Persönlichkeiten
- Benennung durch Schulleitung
- Position? Rolle? Befugnisse? Rückendeckung?

Herausforderungen

- Freiwilligkeit?
- Macht?
- Einmischungen?
- Einsatzbereitschaft?
- Motivation?
- Generation?







Charakteristika erfolgreicher Partnerschaften



- Schule und Unternehmen arbeiten zu gegenseitigem Nutzen zusammen
- Zusammenarbeit ist auf Dauer angelegt
- Schriftlicher Grundlage: Kooperationsvereinbarung
- Ziele genau definieren
- Festlegung konkreter Maßnahmen, Projekte, Beiträge
- Beide Partner bringen eigene Beitrage ein
- Beide Partner profitieren
- Benennung verantwortlicher Koordinatoren / Ansprechpartner
- Möglichst breite Verankerung der Partnerschaft in Schule und Unternehmen
- Regelmäßige Prüfung der Ergebnisse der Zusammenarbeit
- Transparenz nach innen und außen

(Quelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag)







- 1. Ausbildungsmarkt
- 2. Vorstellungen und Perspektiven der Schüler*innen
- 3. KAoA als Mittel zur Nachwuchskräftegewinnung
- 4. Angebote im Übergang Schule-Beruf
- 5. Schulkontaktmanagement
- 6. Ihre Erfahrungen und Erfolge
- 7. Ansprechpartner in OWL







- 1. Ausbildungsmarkt
- 2. Vorstellungen und Perspektiven der Schüler*innen
- 3. KAoA als Mittel zur Nachwuchskräftegewinnung
- 4. Angebote im Übergang Schule-Beruf
- 5. Schulkontaktmanagement
- 6. Ihre Erfahrungen und Erfolge
- 7. Ansprechpartner in OWL





Fragen? Ansprechpartner*innen in Ostwestfalen-Lippe



Kommunale Koordinierungsstellen (alphabetisch)

Bielefeld

Regionale Personalentwicklungsgesellschaft (REGE mbH); Claudia

Hilse

Gütersloh

Kreisverwaltung; Claudia Fuchs

Herford

Kreisverwaltung; Uwe Steen

Höxter

Kreisverwaltung; Dominic Gehle

Lippe

Koordinierungsstelle Schule-Beruf – Schu.B; Dirk Menzel

Minden-Lübbecke

Kreisverwaltung; Bianca Johanning

Paderborn

Kreisverwaltung; Katharina von Hagen











Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Schu.B - Koordinierungsstelle Schule-Beruf c/o Lippe Bildung eG
Johannes-Schuchen-Straße 4
32657 Lemgo
0 52 61 - 2 88 95 69
menzel@lippe-bildung.de
www.lippe-schub.de









